

## Laudatio zur Wahl des Eschebürgers 2023

Herr Peter Püst

Zunächst ein kleiner Rückblick oder auch Lebenslauf von Peter, geboren 1952 in Escheburg am Götensberg im Hause Lütje. Das Haus war auch einmal eine Schule.

Familie Püst fand dort nach dem Krieg mit 5 Kindern zunächst eine Bleibe.

Im Jahre 1959 stellte die Gemeinde einigen Bürger Erbpacht-Grundstücke an der Bergsiedlung zu sehr günstigen Konditionen zur Verfügung. Peters Eltern bekamen auch ein Grundstück. Es war aber üblich und erforderlich, dass ALLE dort vieles gemeinsam machten.

Das Haus musste schon aus Kostengründen in Eigenhilfe gebaut werden. Der Start war abenteuerlich, denn man konnte zunächst nur einen Keller ausbauen. Dieser wurde dann mit Wellblechplatten und Strohballen abgedeckt.

Die erste kleine, gemeinsame Wasserversorgung wurde in Eigenregie aufgebaut und betreut. Auch die Straßen wurden mit geringer finanzieller Unterstützung der Gemeinde durch die Anwohner ausgebessert/gepflegt

Diese Form der Eigenhilfe und gegenseitiger Unterstützung hat auch Peter geprägt. Wo immer Unterstützung nötig wurde, Peter war dabei! Peter hat natürlich auch hier mitgewirkt und ist dadurch auch nach Übernahme des kleinen Wasserwerkes durch die WVGE bereit gewesen, auch im Beirat der WVGE lange Jahre mitzuarbeiten

Es hat bis dahin natürlich verschiedene Stationen gegeben, die ich hier kurz erwähnen werde.

Schule in Escheburg, Tischlerlehre in Hamburg-Bergedorf und ab 1984 Tischlermeister. 1993 machte Peter sich dann selbständig.

1978 zog Peter mit seiner Frau Ingrid in zunächst in eine Wohnung des neuen Gemeindezentrums am Hofweg. Das war für alle Beteiligten ein Gewinn, denn Peter hat die Funktion des Hausmeisters übernommen...und das ungefähr für lange 8 Jahre! Er hat auch diese Aufgabe in seiner Art erledigt... nicht lange schnacken... anpacken/erledigen – Mithilfe liegt ihm im Blut!

Später sind die Beiden dann wieder in Peters Elternhaus an der Bergsiedlung zurückgekehrt, wo sie heute noch wohnen. Allerdings wurde inzwischen erheblich erweitert/angebaut und auch Melanie mit Ehemann Sebastian und mit beiden Enkelkindern Lasse und Fjonn leben dort. Diese beiden „Kleinen“ sind auch der ganze Stolz von Oma Ingrid und Opa Peter.

Ingrid und Peter waren aber immer AKTIV in Sportverein und Feuerwehr...mehr gab es ja zunächst noch nicht. Apropos „Sportverein“!! Die KEIMZELLE des ESV war ein kleiner Kreis von Tischtennisspielern, der damals im SPORTRAUM des Untergeschosses der Schule trainierte und spielte. Heute wird dieser Raum von Zwergenland genutzt. Aus diesem kleinen Kreis der Tischtennisspieler entstand letztlich der ESV. Natürlich war Peter auch hier aktives Gründungsmitglied und sogar die Farben der Tischtenniscrew „Schwarz/Gelb“ wurden vom ESV übernommen.

Peters eigentliche Leidenschaft ist und bleibt aber die Freiwillige Feuerwehr Escheburg.

Dem Eintritt in die Wehr am 1. April 1970.... und das war KEIN Aprilscherz denn es folgten fast 50 Jahre aktiver Dienst. Damals hatte Peter sich zu 10 Jahre Dienst im ABC – Zug des Kreises Hzgt. Lauenburg verpflichtet. In dieser langen Dienstzeit wurden viele Lehrgänge und Weiterbildungen erfolgreich abgeschlossen. Einige davon zähle ich gerne auf, hoffentlich nichts vergessen:

Atemschutzträger – Sprechfunker – Maschinist – Truppführer 1 + 2 – Gruppenführer – Zugführer etc.

Eine fast schon logische Folge bei dieser umfangreichen Ausbildung war dann die Wahl zum Wehrführer. Diese Funktion hat er 8 Jahre ausgeführt. Damit verbunden dann auch die Mitarbeit auf Ebene der Amtswehr als stellvertretender Amtswehrführer. Immerhin 18 lange Jahre.

Sein Augenmerk lag dabei insbesondere auf der Kameradschaft, diese zu fördern und zu pflegen. In seiner Zeit war die Wehr

Immer auch ein sehr aktiver Teil der Gemeinschaft des Dorfes.

Veranstaltungen wie die „MÄRSCH“ als Wettbewerb mit vielen Wehren aus der Umgebung, aber auch aus Heide oder z.B. Kirchheim, waren beteiligt. Diese Verbindungen gibt es noch heute. Diese

Veranstaltungen fanden immer unter großer Beteiligung der Bürger statt. Ein Rekordteilnehmerzahl gab es 1987 mit 32 Wehren! Da

wurde von den Kameraden unter Leitung von Peter doch sehr viel abverlangt aber letztlich klappte alles. 2 Feuerwehrkapellen sorgten für Unterhaltung, Speisen und Getränke waren obligatorisch.

An dieser Stelle will ich aber gerne erwähnen, dass OHNE die aktive Unterstützung der Damen der Kameraden das alles nicht möglich war.

Dank an dieser Stelle auch den Damen, die damals tatkräftig unterstützt haben. Natürlich war daran auch Ingrid beteiligt.

Ohne Ingrids Akzeptanz und tatkräftige Unterstützung wäre es Peter nicht möglich gewesen diese Lebensleistung zu erbringen.

Dafür liebe Ingrid unseren aufrichtigen und herzlichen Dank

Wegen seiner Verdienste um die Feuerwehr im Einsatz für unsere Bürger hat Peter viele Auszeichnungen erhalten, neben den Ehrenzeichen für entsprechende Dienstzeit erwähne ich gerne das Brandschutz Fw. Ehrenkreuz in Silber des Landes Schleswig-Holstein von 2012, sowie das Dienstzeitabzeichen für 50 Jahre Feuerwehr.

Und nun kommt noch eine besondere Auszeichnung für alle deine ehrenamtlichen/uneigennütigen Tätigkeiten im Dienste für unsere Bürger hinzu.

Die einzige und höchste Auszeichnung, die unsere Gemeinde vergeben kann ESCHEBÜRGER 2023.

Du bist ein würdiger Träger dieser Auszeichnung und wir alle gratulieren dazu herzlich.